

der skorpion

DAS ETWAS ANDERE SATIREMAGAZIN.

Krieg im Gazastreifen. -
Israel will die Wahrheit
besitzen.

Nr. 1/2009

Wir empfehlen:

Sam Sauvage.
Firmin. Ein Rattenleben.
Ullstein 2008. Gebunden mit
Schutzumschlag, 211 Seiten.
Euro 16,90.

DIFFICILE EST SATIRAM NON SCRIBERE. (Juvenal)
Gnade! Der Mensch soll schreiben, was er fühlt. (Alfred Kerr)
Gegen die Langeweile. Gegen die Trägheit. Gegen das Schweigen.

landland

minenminenminenminenminenminenminen

eine kindheit

ich
gehe
mit meinen freunden
spielen
hüte dich
vor den landminen
kind

genieße
die zwischenräume
oder

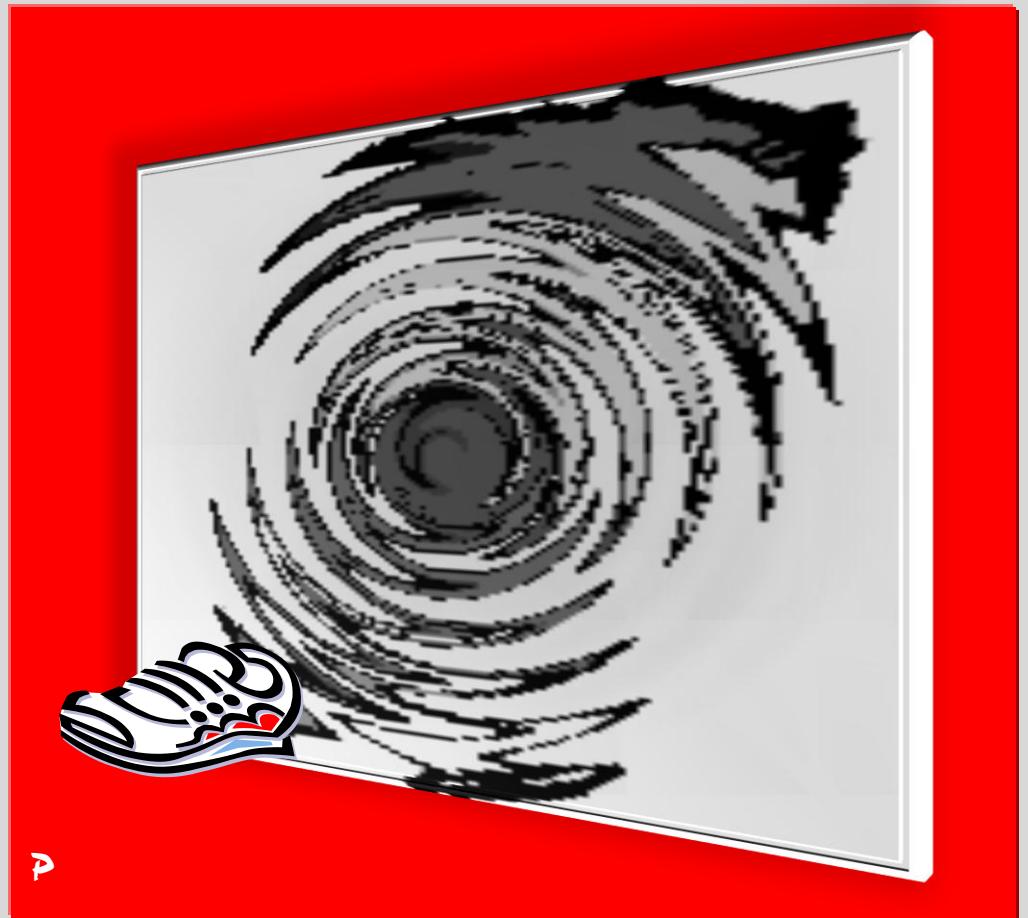
landminen
mandlinien

spiele
da wo Maria und Simón
zerrissen
wurden

und kein vogel singt

© Jan Causa
(Ruhr-Mark-Lyrikpreis 2007)

Siehe auch S. 3: WORTSCHAU



Grafik: Pontus (Menden)

Josef Ackermann

(ro) Zivilisation und Kultur überziehen ihn mit einer verblüffend dünnen Schicht. Seine barbarischen Instinkte lebt er mit Hilfe eines hoffnungslosen Wahnsinns aus. Er erschuf sich mit dem Charme eines perversen, schamlosen Autokraten öffentlich neu. Und im Lande blieb es bei leicht gereizter Kritik.

Jan Causa: „In Deutschland nimmt man die schädlichsten Menschen für große.“

verstümmeln
und töten
im frieden

Das Vorbild

Thom Delissen
Autor

www.thomdelissen.prolyku.eu

(Siehe auch S. 4)

*Higgledy-piggledy
Dog biscuit*

Morals

*Operation Iraqi
Freedom*

Cocoa!

*Remedy for
political stupidity*

Einkaufszettel der Familie Bush
vom 20.3.2003

George W. Bush

A Schimpfrede/By H. Benz

This jackal in the lion's skin, this tadpole of the puddle, this maggot, buzzard of the stinking skies, this political man-eating tiger. His term of office is full of outrageous lapses of taste, judgment and statesmanship. His conceit is the mendacity. Darwin made an error. Schröder made a mistake. But, who in heaven made him?

Wir empfehlen:

Andrea Cagan

FRIEDEN IST MÖGLICH

Biografie, Paperback,
Albatros Verlag, Wien.
€ 19,80 SFR 29,80

Die amerikanische Bestseller-Autorin Andrea Cagan legt die erste umfassende Biografie von Prem Rawat vor, der Millionen Menschen in aller Welt zu innerem Frieden inspiriert.

Zehn Jahre

DER FEDERKIEL

(Jubiläumsheft)

Das Magazin für Lesen,
Schreiben, Debattieren.

Herausgeber: Konrad Link.

Autoren u.a.:

P.E.N. - Mitglied Harald K.

Hülsmann, Jochen Arlt,

Jan Causa, Elisabeth Hoheisel,

Christa M. Holzhausen,

Wolf Allihn, Judith und

Jan Michaelis.

Erscheint zweimal im Jahr.

Preis: 3,60 €. Bestellungen

(auch ältere Ausgaben) bitte an
die Buchhandlung Frank Muechler

Im Huferfeld 5,

D-40468 Düsseldorf

(-Unterrath)

Tel.: 0211/66 89 623

E-Mail:

buecher-muechler@arcor.de

nonas gedankensplitter

Geburtstag: 60 Jahre „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. Festredner: Robert Mugabe.

Die deutschen Banker, Manager & anderen Abgraser sind nicht auf die Vernunft vereidigt.

Rechtsextremismus in Deutschland! Wir haben ein höchst irritierendes Merkmal: Wie können wir es wagen, uns für zivilisiert zu halten?

Hose-voll-Minister Franz Josef Jung, in dessen Gesicht sich das Largo aus Händels Xerxes abspielt, verwechselt ständig Verteidigung mit Oper.

Ich gehe gerne in den Berliner Reichstag, um mich dort bei Stallknechten, Clowns, Feldwebeln & kleinen Krebsen vor einer schwachsinnig & unverständlich gewordenen Welt zu schützen.

Bei Bekanntwerden der Finanzkrise unterbrach George W. Bush, um den ich nie gebeten habe, seinen Klogang, Angela Merkel, diese Fummlerin des Politischen, unterbrach ihn nicht. Welche Anmaßung hier und da!

Terrorism! God-given? Allah-given?

Ich setze an die Stelle deutscher Reformpolitik metonymisch Merkelismus.

Die Schande der Gleichzeitigkeit: Während ich lache, leiden weltweit 923 Millionen Menschen Hunger, 13 000 Kinder sterben täglich an den Folgen ihrer Unterernährung.

Eine Landmine plaudert aus dem Nähkästchen

Ich bin scharf wie Annes Po,
jeder Kriegsmann liebt mich so,
gräbt mich ein, der stumme Knecht,
fühlt sich wie ein toller Hecht.
So schlummere ich ganz versteckt,
bis ein schlanker Fuß mich weckt.
Tritt der Fuß gar arg auf mich,
werde ich sehr hibbelig,
explodier mit einem WHAMM,
mach aus ihm mit Bein nur Schlamm.

Sieht der Kriegsmann dann mein Werk,
feiert er den Treffer. Dieser geile Zwerg
zieht sich festlich für mich an
mit `nem Ständer wie ein Stamm
jener Eiche dort im Tal,
die Qual des Opfers ist egal,
salutiert vorm General,
der meint nur: „Tu`s doch noch mal.“
Der Kriegsmann macht das weiter so
wegen seiner Libido.

Alle 20 Minuten explodiert irgendwo auf der Welt eine Landmine und verletzt Menschen. Die Opfer tragen schwere Behinderungen davon, verlieren Gliedmaßen oder werden entstellt. „Das hat erhebliche Vorteile, da ein Verwundeter den Gegner länger aufhält und mehr belastet als ein Getöteter“. So denken Kriegshandwerker, Generäle, Verteidigungsminister und Terroristen. Verwundete Zivilisten, besonders Kinder, sind dabei Kollateralschäden und werden billigend in Kauf genommen. Schöne, geile Welt. WA Mehr von WA ...

... in der WORTSCHAU

Bilder - Berichte - Begegnungen - tendenziös - kulturlos - verständlich.
Preis pro Ausgabe (ca. 50 Seiten in Graustufen): 6,- Euro (incl. Porto in D)
redaktion@wortschau.com www.WORTSCHAU.com

Wer hat was von wem?

Unbequem sind manchmal Fragen
wer von wem die Erbanlagen,
was und wie und überhaupt,
was man weiß und was man glaubt.

Wenn ein Kind, ganz unbestritten,
wie aus dem Gesicht geschnitten
und auch sonst dem Vater ähnlich,
spricht man von Vererbung nämlich.

Wenn es aber, was geschieht,
einem Nachbarn ähnlich sieht,
nennt man dieses, wie gewöhnlich,
Umwelteinfluss, oder ähnlich.

© Edmund Ruhenstroth (Mitglied im Autorenkreis
Ruhr-Mark, Hagen)
www.lyrikwelt.de

FINANZ MARKT, PLATZT

Ein Kommen und
Gehen ein und

Aus Kommen aus
Gehen

© Jürgen Preuss

Genießen Sie Literatur
einmal von ihrer
schönsten Seite im

**Literaturhotel
Franzosenhohl**

Mehr: Siehe S. 6

fatalismus

wir geben allen dingen
einen namen

allen tieren
allem was wächst
dir
mir

selbst die apokalypse
heißt so

© Rudolf Kraus, 2008
(Lebt als Autor und Bibliothekar in
Wien und Bad Fischau-Brunn.
Wir bringen ein Autorenporträt von
Rudolf Kraus in unserer
Maiausgabe.)

Louis Aragon (3)

lamentable comme tout jämmerlich und unwesentlich nichts
kümmert euch um den humor der weiter kein grund sich gehen zu lassen
über unseren Köpfen wo es keine lösung gibt wie der morgenwecker
dort an einem haar bretons baumelt

© jan causa (1987)

Favela

„Hunger?“

Manuel lacht, sein Gebiss sieht wie das eines Greises aus; die Zähne verrottet, schwarz, lückenhaft. „Manchmal“, sagt er dann leise. „Manchmal. Hunger nach Liebe. Weißt Du?“

Ich versuche, ihm in die zusammengekniffenen Augen zu sehen. Er weicht meinem Blick aus. Scharrt, offensichtlich gequält von meinem Interesse mit den nackten Zehen im Dreck.

Vorbei der kurze Augenblick der Poesie. „Hier gibt es alles“, erklärt er mit einer umfassenden Handbewegung und tritt vor die windschiefe Blechhütte. Wir lassen uns auf etlichen zusammengestellten Konservendosen nieder. „Wer arbeitet, braucht nicht wirklich Hunger zu leiden.“

Sein Tätigkeitsfeld ist eine Müllhalde vor den Toren Rio de Janeiros, auf die wir nun hinunterblicken. Die Arbeitnehmer sind die Bewohner der Favelas. Sie fristen ihr Dasein in den Wellblechhütten, die am Hang kleben. Im Sommer bis zu achtzig Grad Celsius, kleine Backöfen. Abertausende von Kindern und Erwachsenen, die mit dem überleben, was die wohlhabenderen Mitglieder der Gesellschaft fortwerfen, werden irgendwie damit fertig. Ich halte ein mit Deo getränktes Taschentuch über Mund und Nase, doch das hilft nur wenig.

„Der Gestank? Welcher Gestank?“ Manuel nimmt einen verdreckten Stofffetzen aus einem Hosensack, trinkt ihn mit Flüssigkeit aus einer verblichenen Colaflasche, die griffbereit neben ihm steht und presst ihn auf die Nase, atmet stoßweise ein, hält die Luft an. Aufbereiteter Klebstoff. Ein Schauer überläuft den hageren Jungen, er lacht hysterisch. „Fressen kann man vieles. Wir haben gute Mägen.“ Er stellt die Flasche weg und deutet wieder mit großer Geste auf die Halde, die unter uns liegt. „Einmal“, sagt er stolz, „haben wir da einen ganzen Karton voller Hamburgerscheiben gefunden. Von MacDonalds. Höchstens zwei oder drei Tage alt.“ Er lächelt selig bei der Erinnerung. „Das war ein Festessen.“ Dann relativiert er: „Na ja, die Ratten hatten schon die Hälfte erwischt.“

(Fortsetzung: www.thomdelissen.prolyku.eu)



Thom Delißen

Jahrgang 63, geboren in Münster, aufgewachsen in Oberbayern. Lange Zeit unterwegs in Frankreich, Spanien, Italien, Indien und Südamerika. Z.Z. wohnhaft in Oberbayern.

Sein drittes Romanmanuskript ist in Arbeit. Verleger und Chefredakteur der Literaturzeitschrift "Schrieb".

Veröffentlichungen in Tageszeitungen, Literaturzeitschriften (Wienzeile, Maskenball, Bohnenstange u.v.m.), Krimi-Magazinen, Anthologien. Mitautor Chronik Erding.

Ex- Chefredakteur der regionalen Literaturzeitschrift "GedankenSprung". Organisator der Initiative "Worte und Taten". Mitglied der internationalen Autorengruppe "ProLyKu".

Anthologien:

"Plattform Carpe Diem" (Burger)
"Spurenwelt" (Website Verlag)
"100 % Worte für Brot" (fv-Verlag)
CD "Gedankengischt" (TD Textdesign)
Textsammlung "Fetzen" (TD Textdesign)
"Die ganze Welt gesehen" (FV - Verlag)
Krimiedition Literatio

Zahlreiche Veröffentlichungen im Internet.

Neue Bücher

Globale Gier, Finanzmarkt-Fiasko, Verblendung ohne Ende? Die Ethik-Wende:

Jürgen Preuss
Alles in Buddha
 Ein Dialog



Edition XIM Virgines

112 Seiten / gebunden / Fadenheftung / Schutzumschlag /
 Lesebändchen / Glossar / € 18,00 / Oktober 2008 / ISBN 978-3-934268-64-7

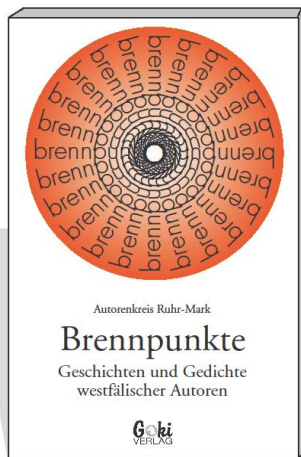
"Jürgen Preuss alias Weinrich Weine gelingt es in seiner unnachahmlichen Art, elementare Lehrsätze des Buddhismus auf unterhaltsame und witzige Weise vorzustellen und diesen eine bis dato nicht bekannte Form zu geben." Ralf Blaha, Physiker und Wortakrobat

Sie können *Alles in Buddha* bei Ihrem Buchhändler bestellen oder direkt beim Verlag:

- E-Mail an editionvirgines@t-online.de oder Fax 0211-588930 an XIM Virgines, Brend'amourstr. 33, 40545 Düsseldorf.

Sollten Sie Veranstalter sein und sich für das gleichnamige Lesungs-Programm interessieren, wenden Sie sich bitte direkt an den Autor JPreuss@aol.com (www.juergen-preuss.de).

Neuerscheinung der Anthologie 2008

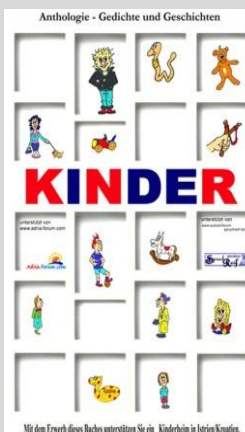


Autorenkreis Ruhr-Mark
Brennpunkte
 Geschichten und Gedichte
 westfälischer Autoren

Gobi
 VERLAG

10,80 €

Der Autorenkreis Ruhr-Mark hat diesen Titel ganz bewusst für seine diesjährige Anthologie gewählt. Die Beiträge beschränken sich also keinesfalls darauf, sich als „Gewissensbisse der Menschheit“ zu manifestieren, wie es Ludwig Feuerbach fordert. Die Autoren und Autorinnen erhielten weitesten Spielraum, literarisch zu schürfen, den poetischen Faden zu spinnen. Durch den Literaturwettbewerb des Autorenkreises konnte diese Edition mit hervorragenden Arbeiten vorwiegend junger Autoren und Autorinnen ergänzt und bereichert werden. 13 x 21 cm, ill., 184 S., ISBN: 978-3-934428-08-9. Erhältlich in Buchhandlungen in Hagen/Gevensberg/Iserlohn/Ennepetal oder bei Frau Brigitta Willer/Autorenkreis Ruhr-Mark, Palmkestr. 58, 58089 Hagen, Tel. 02331/337808. eMail: brwiller@t-online.de



Mit dem Erwerb dieses Buches unterstützen Sie ein Kinderheim in Istrien-Kroatien.

„KINDER“ so lautet der Titel einer Anthologie, die das Autorenforum SpruchReif.net, ein internationales Forum mit hohen Selbstansprüchen, das von dem Hemeraner Autor Claus Karst geleitet wird, auf den Markt gebracht hat. Zu diesem Buch haben 21 Autoren aus Deutschland, Österreich, der

Schweiz und Italien Geschichten über Kinder beigesteuert. Der Gesamterlös des Buches ist als Unterstützung für ein Kinderheim in Kroatien bestimmt, das sich um misshandelte Kinder nach den Balkanwirren kümmert. Erschienen ist das Buch bei 1-2-Buch, Ebersdorf, ISBN 978-3-940445-38-4, 280 S. Preis: 13,80 €. Direkt oder über den Buchhandel zu beziehen.

Durch die Stiftung Buchkunst in der Shortlist der "schönsten deutschen Bücher 2008" gewürdigt.

Michael
Jürgs
 Wie geht's,
 Deutschland?
 Populisten. Profiteure. Patrioten.
 Eine Bilanz der Einheit

C. Bertelsmann

MICHAEL JÜRGS

Wie geht's, Deutschland?
 Populisten. Profiteure.
 Patrioten.

Eine Bilanz der Einheit
 C. Bertelsmann 2008,
 gebunden mit Schutzumschlag,
 368 S., 13,5 x 21,5 cm
 ISBN: 978-3-570-00998-7
€ 19,95



Aus der Region



„Criminale 2012“ nach Iserlohn!

(ih) Zwei Gründe für die Ausrichtung des größten deutschsprachigen Krimi-festivals 2012 in Iserlohn:

1. Der Krimiautor Phillip Kordes ist Iserlohner und seine Sprache macht mir Angst.
2. Man kann in Iserlohn nach 19.00 Uhr nicht mehr allein auf die Straße gehen.

Dröscheder Lebensmittelgeschäft

- Wiedereröffnung-

(ej) Einige spezialisierte Köpfe haben dafür gesorgt, dass Tante Emma wieder lebt. Der Ladenvermieter Gangwolf Waldos allerdings ist in keinem Punkt schwach geworden. Er trägt noch die Morgenröte der Lüge auf seinem Gesicht. „Bei Ihnen kaufen doch nur Asoziale“, soll er vor der Schließung gesagt haben. Und alle schliefen gut. Nur einer verbrannte aus Protest eine Fahne von ihm. Nun schwingt Martina S., die auf großem Fuß zu leben pflegt, das Zepter. Eine dumme Geschichte. Aber beide finden Verteidiger.

weiß mir mein blut

ponceau weiß mir
mein blut pocht

mändert magma
fisch dich auf

kufe dome rund
pfahl muschel

schale delta
der anais

ninive: schnee
psalm und feigen

fall präludium
tod

schweige minuten
zunge salz

© Maria G. Cuelho (2004)

Zu unserem Literaturwettbewerb „Das erotische Gedicht“ gingen aus dem Märkischen Kreis über 150 Einsendungen ein. Drei sehr bemerkenswerte Gedichte präsentieren wir unseren Lesern in den Magazinen 11/2008, 1 und 2/ 2009.

Die Preisträger wurden mit dem Preis des Herausgebers gewürdigt.

Iserlohn: Literatur im Hotel



Foto: Mick-Design

Mit großem Aufwand und viel Liebe zum Detail wurde das historische Hotel „Franzosenhohl“ (19. Jh.) erweitert, komplett saniert und modernisiert. In einzigartiger Waldlage und dennoch zentral gelegen, erwarten den Gast erholsame

Tage in wunderbarer Natur und bei anregenden literarischen Events. Bekannte deutschsprachige AutorInnen stellen sich im Rahmen eines Aufenthaltes in Lesungen vor. Zusätzlich werden Veranstaltungen rund um die aktuellen Themen der zeitgenössischen Literaturszene geboten.

Ein einzigartiges Projekt.

www.literaturhotel-franzosenhohl.de

Impressum

derskorpion (seit 2005) erscheint monatlich.
Kostenloses Onlinemagazin.

Regional (Märkischer Kreis) & überregional.

Herausgeber: Dr. Norbert Nashorn (nona), Iserlohn.

Stellvertreter: Dr. Nico Limberg, Dr. Axel Schaub und Ivo Rondini.

Grafik: Pontus (Menden)

Auflage: 25.000. Alle Rechte beim Herausgeber und bei den Autoren.

Wir sind auch im Internet:

Internet: www.buergerstimmen.de

E-Mail: derskorpion-satire@t-online.de

Wir suchen ständig Kritisch-Satirisches, Lyrik, Autorenporträts ... Ein Honorar zahlen wir jedoch nicht. Eine Jury entscheidet über die Veröffentlichung. Eingesandte Bilder und Texte verbleiben bei der Redaktion. Wir werben auch für Sie kostenlos. Bitte schreiben Sie uns!

Die Redaktion

Unsere Februarausgabe enthält u.a.:

Fangt noch mal von vorne an! (Titel)

Wir stellen vor: Rainer J. Hoher (Autor)

Jan Causa: Henry Miller (Gedicht)